Der Einfluss einer lokalen Applikation von Prostacyclin auf die plazentare Durchblutung beim Schaf

M.	Megan	Landauer
T.M.	Terrance M.	Phernetton
V.M.	Valerie M.	Parisi
K.E.	Kenneth E.	Clark
J.H.G.	John H.G.	Rankin

Departments of Physiology and Obstetrics and Gynecology, University of Wisconsin, Madison, Wise; University of Cincinnati, Ohio, and Wisconsin Perinatal Center – Southcentral Region, Madison General Hospital, Madison, Wisc., USA

In der vorliegenden Arbeit wurden 5 chronisch katheterisierte Schafe in Terminnähe dazu benutzt, den Einfluss lokal durch die A. uterina injizierten Prostacyclins in einer Dosierung von 10 µg/min auf den Widerstand und somit die Durchblutung der Plazenta zu untersuchen. Es zeigte sich, dass der Widerstand des Myometriums deutlich abfiel, der der Plazenta unverändert blieb und bei gemeinsamer Betrachtung beider Widerstände ein geringfügiger, allerdings signifikanter Abfall zu beobachten war. Daraus kann geschlossen werden, dass Prostacyclin beim Schaf zu einer Vasodilatation im Myometrium, jedoch zu keiner Veränderung der Weite der plazentaren Kotyledonen führt.

Es ist immer schwierig, aus Tierexperimenten Rückschlüsse auf die Situation beim Menschen zu ziehen.

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

106

Trotzdem lässt sich in Zusammenschau mit der übrigen, zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden Literatur für die Klinik festhalten, dass die Bedeutung von sowohl endogenem als auch exogen zugeführtem Prostacyclin bei der Präeklampsie weiterhin ungeklärt bleibt. Die wiederholt festgestellte niedrigere Konzentration von Prostacyclin-Metaboliten im mütterlichen Plasma von Schwangeren mit Präeklampsie könnte letztlich durchaus eine Folge und nicht die Ursache für die reduzierte plazentare Durchblutung darstellen, da Plazentagewebe wie jedes andere Gefäß aktiv Prostacyclin sezernieren kann.

Für die Praxis bleibt weiterhin die Feststellung gültig, dass zur Behandlung der Präeklampsie nur auf bewährte Substanzen zurückgegriffen werden sollte, es allerdings immer unwahrscheinlicher ist, dass Prostacyclin jemals Einzug in die therapeutische Palette bei diesem Krankheitsbild halten wird.

P. Husslein, Wien

Aus: Am. J. Obstet. Gynec. 75/: 464-470 (1985); cit. Gynäk. Rdsch. 26: 106-107 (1986)

Der Einfluss von Dexamethason auf die Konzentration des sexualsteroidbindenden Proteins, des kortikosteroidbindenden Globulins und der Steroidhormone bei zyklierenden Rhesus-Affen

Effect of Dexamethasone Treatment on Sex Steroid-Binding Protein, Corticosteroid-Binding Globulin, and Steroid Hormones in Cycling Rhesus Macaques

Frank Z. Stanczyk, Philip H. Petra, John W. Senner, Miles J. Novy

Division of Reproductive Biology and Behavior, Oregon Regional Primate Research Center, University of Beaverton, Oreg.; Departments of Obstetrics and Gynecology, Oregon Health Sciences University, Portland, Oreg., and Departments of Obstetrics and Gynecology and Biochemistry, University of Washington, Seattle, Wash., USA

In der vorliegenden Arbeit wurde bei 4 regelmässig zyklierenden Rhesus-Affen im 2. Zyklus 0.5 mg Dexamethason intramuskulär jeweils um 8.00 Uhr früh und 8.00 Uhr abends während 21 Tagen verabreicht. Der Ovine Placental Vascular Response to the Local Application of Prostacyclin